



An den Lehrern vorbei gedribbelt

Das Basketballspiel Schüler gegen Lehrer in der Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule Alsfeld hat bereits Tradition. Moderator Bernd Mühlbach stellte alle Teilnehmer vor und ließ Schüler und Lehrer zu Musik einlaufen. Gespielt wurden zweimal 15 Minuten. In der ersten Hälfte harmonierte das Lehrerteam und zog mit 18:11 davon.

Schiedsrichter Günter Umlauff musste nicht viel pfeifen. Die Jungs aus dem Wahlunterricht „Basketball“ der Klassen 5/6 agierten noch etwas zurückhaltend. In der zweiten Hälfte ließ die Treffsicherheit der Lehrer nach und von Zurückhaltung des Schülerteams war nichts mehr zu sehen. Gekonnt dribbelten sie an den Lehrern vorbei und

zeigten einige Drei-Punkte-Würfe. Lehrerin Beate Rheinländer hatte die Schüler im ersten Halbjahr gut vorbereitet. Sabrina Fischer (Teilhaber-Assistentin) übernahm den Trainerpart und hatte ein glückliches Händchen beim Einwechseln. Das Spiel blieb bis zum Schluss spannend, letztlich gab ein Korb den Ausschlag für den Sieg der Schüler. So

stellte Mareike Schomber den Endstand von 27:26 auf der Zähltafel her. Neu waren die Cheerleader, Mädchen aus dem Basketballkurs, die aber lieber die Körbe tänzerisch bejubelten, als mit den Jungs zu spielen. Für Sportlehrerin Elke Bender war es das letzte Spiel, sie scheidet zum Sommer aus dem Schuldienst aus. (red)/Foto: Bahlecke

„Es macht Spaß, den Kleinen vorzulesen“

ALSFELD (red). Die Schüler der Klasse 6b der Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) Alsfeld initiierten zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Vanessa Lanz und der Vorklasse mit Lehrerin Agnes Schumann ein neues Lesepatentprojekt. Einmal wöchentlich treffen sich die jüngsten Kinder der GHS mit den ältesten in der Mediothek und werden dort in die Welt der Bücher entführt. „Die Kinder der Vorklasse freuen sich auf diese Schulstunde“, berichtete Lehrerin Agnes Schumann, „sie hören den großen Sechstklässlern gerne zu“.

Entstanden ist dieses Projekt als Vorbereitung der Sechstklässler auf den Vorlesewettbewerb. „Ich finde, ich lese jetzt schon besser. Es macht auch Spaß, den Kleinen vorzulesen. Oft kommen sie dann auch in den Pausen zu uns und wollen mit uns spielen“, berichtete ein Schüler der Klasse 6b.

Auch Schulleiterin Hannelore Hartl freut sich über diese entstandene Partnerschaft. „Ein solches Leseprojekt zeigt, dass das gemeinsame Lesen bei großen und kleinen Schülern sowohl die sozialen Kompetenzen als auch das Lesevermögen fördert. Da das Lesepatentprojekt ein voller Erfolg ist, wollen wir auch im neuen Jahrgang 5 Lesepatent bilden, um das Lesevermögen zu steigern“, berichtete die Schulleiterin im Gespräch.